

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwefel'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Inscriptionsgebühren für die Halbjahreszeit...

N 223.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Dienstag, 23. September.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard.

1884.

Politische Wogen im Auslande.

Auch die Vorgänge im Auslande während der dritten Septemberwoche sind hinter die Kaiserjubiläumskantate von Sterniewicz zurückgetreten.

In Frankreich sieht man mit einiger Ungeduld die Verfügungen von Admiral Courbet entgegen, über dessen weitere Pläne noch vollständige Ungeheißheit herrscht.

Der Parteikampf in Belgien nimmt von Tag zu Tag einen immer schrofferen und erbitterteren Charakter an.

Der König von Italien verließ Neapel am 14. und traf am 15. wohlbehalten in Monza ein, überall auf der Reise ausgedehnte Bewilligungen.

Während die Zustände auf der Balkanhalbinsel im Allgemeinen in der Beruhigung begriffen sind, wurde zu Anfang der vorigen Woche ein schweres, ansehnliches politisches Verbrechen aus der Macedonischen Stadt Lagopolje gemeldet.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Zur Gefeier des Kaiserjubiläumskantate medet die hochwürdigste „Bundepost“ Corr.: „Als Ergebnis der Monarchen-Entree in Sterniewicz...

Bermischte Nachrichten.

Berlin, den 21. September. — Ein raffiniertes Verbrechen, wobei es sich um 84,000 Mark handelt und der vor einigen Tagen aufgedeckt wurde, beschäftigt am Mittwoch lebhaft die Berieselung in Köln.

gedeckt wurde, beschäftigt am Mittwoch lebhaft die Berieselung in Köln. Vor einigen Monaten stellte sich bei zwei größeren Bankhäusern dahier ein junger Mann, angeblich im Auftrage seines hiesigen Principals, vor, um je ein Drei-Monats-Accept von 42,000 A auf ein größeres Bankhaus unserer Stadt zu diskontieren.

Die Forderungstellung eines Geistlichen laut letztwilliger Verfügung desselben, nämlich des am letzten Montag im hohen Alter verstorbenen Pfarrers an der Marienkirche zu Mailand Don Giovanni Sartorio, hat am Dienstag stattgefunden.

Zur Wahlbewegung.

In den Augen des Einen Nichterlebens „Reichsfreunde“ findet auch die in Völsburgbauern ercheinende „Vorzeitung“, dieses in Thüringen am meisten verbreitete, bereits ertheilende liberale Blatt, seine Gründe mehr. Dasselbe über die „Freiwilligen“ eine dem „Reichsfreund“ missgünstige Behauptung aufstellt: des halb wirft der Nichterlebens „Reichsfreund“ folgende Frage auf: Was soll man gegen solche Unberühmtheit und Verlogenheit thun? welche folgenreicheren beantwortet wird: „Dagegen reicht es nur ein Rath hier, wie nimmermehr: ein Wahlblatt, welches unsere Partei lo breitt beschimpft, soll man endlich aufhören, durch Bittelungen und Inzereien zu unterstützen.“

Cholera.

Marietta. Die Untersuchungen des Cholera-Bacillus sind im Laboratorium des Cholera-Hospitals des Hlaren von den Herren Nicoti und Bieschi auf Kosten der Regierung fortgesetzt worden. Die Inzidenz-Belge gemeldet wird, wäre es den Gelehrten gelungen, durch Uebertragung des von Dr. Koch entdeckten Cholera-Bacillus auf Thiere bei diesen keine der Krankheitserscheinungen der Seuche hervorzuwerfen.

Halle, 22. September.

Conservativ-nationalliberale Wählerversammlung. (Schluß.)

Zur Gewerbedrängung bemerkte Herr Oberberg-rath Täglichsbeck, daß er unbedingt an der Gewerbedrängung festhalte. Was sich hinsichtlich der Wähler-einführung von Zwangsmaßnahmen erkläre, denn er sei überzeugt, daß dieselben eingeführt sich nicht würden halten können.

Der sogenannte Kulturkampf beschäftigte weniger den Reichstag als vielmehr den preussischen Landtag. So sehr Redner persönlich die endliche Beilegung dieses Streites mit der katholischen Kirche wünschen müsse, da er während einer langjährigen Wirksamkeit in einem Kreise mit überwiegend katholischer Bevölkerung aus eigener Anschauung wisse, welche Verberungen der Kulturkampf in Gemeinde- und Familienleben herbeigeführt habe, wo wisse er doch ebenso gut, daß durch eine einseitige Nachgiebigkeit des Staates Nichts erreicht werde.

Die Wählung der Dampfer-Subventionen vor-lage müsse Redner anerkennen schmerzen; dieselbe werde von der Regierung und wohlgerichtet in erweiterter Form wieder eingebracht werden und es sei nach den unabweisenden Randgebungen aus dem Volke deren Annahme mit Bestimmtheit zu erwarten. Die im deutschen Volke lange getragene Sehnsucht nach Colonien habe beim Reichstagsler Vorgehen gefunden. Mit Unlust habe derselbe bei seinem Vorgehen in der Colonisationsfrage jede Rücksicht anderer bethelligter Nationen zu vermeiden genützt, mit Festigkeit sei er dagegen auch fremden Uebermut, wo sich derselbe gezeigt, entgegengetreten und man dürfe ihm vertrauen, daß er die „Bamberger'schen Raddrüber“ sich vom Leibe halten, eventuell dieselben in nachdrücklichster Weise erwiedern werde.

Herr Bamberger aber und dessen Gefinnungsgenossen möchte Redner an anderer Stelle gesprochen Wort des Fürsten Bismarck zurufen: „Ein Appell an die Furcht soll im deutschen Herzen niemals Wiederherhall finden!“ (Anhaltender Beifall.)

Solle Redner die Aufgabe der nächsten Zukunft kurz zusammenfassen, so komme es vornehmlich darauf an, die Centrumpartei aus ihrer Stellung zu verdrängen und eine zuverlässige nationale Majorität zu schaffen, welche zur Lösung der großen Fragen der Gegenwart Hand in Hand mit der Reichsregierung bereit sei. Dies werde weder durch eine ultra-montan-conservative noch durch eine deutsch-freimüthig-ultramontane Majorität, sondern durch eine Majorität, wie sie in den Jahren 1867—79 zur empirischen Entwidlung des Norddeutschen Bundes und deutschen Reiches bestanden habe.

Ob, Regierungsrath v. B. ob ob Namens der freiconservativen Partei die Erklärung ab, daß dieselbe von vornherein von jeder Auffstellung eines eigenen Candidaten abgesehen habe und mit Freuden für Herrn Oberberg-rath Täglichsbeck stimmen werde, welcher ebenso maßvoll wie unternütigt sei und sich in seinem früheren Wirksamkeitsfeld das allgemeine Vertrauen derartig zu erwerben verstanden habe, daß ihm von dem Kreise seiner vorigen Heimath ein Reichstagsmandat anvertraut worden sei.

Herr Oberl. Palmis erklärt als Vorsitzender der conservativen Partei, daß man bei einem Compromiß nicht eine Uebereinstimmung in allen Punkten verlangen könne. Die gegenwärtige Zeit sei aber eine so ernste und für die Zukunft des deutschen Reiches entscheidende, daß alle kleinlichen Interessen zurücktreten müssen. Es sei eine patriotische Pflicht im Einzelnen Opfer an seinen politischen Anschauungen zu bringen, wenn das Vaterland dies fordere (Beifall). Redner persönlich würde es geradezu für ein nationales Unglück halten, wenn keine Partei mit keiner Partei, deren Vaterland „ultra montes“ (jenseit der Berge) liegt, verbinde (Beifall). Es ergebe ihm als ein Schicksal des höchsten Patriotismus, wenn unferm geliebten Kaiser sein hochherziges Testament noch bei seinem Leben als vollendetes Reich bargezeichnet werden könnte (Beifall), welches sich das hohe Ziel gestellt habe, daß all die Tausend Dirsferren, all der Gassenhuh und Reid schwinden und wir vor dem Auslande dahinstehen als ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Noth sich trennen und Gefahr! (Beifall.) Wähle man deshalb keinen Anderen als Herrn Oberberg-rath Täglichsbeck, weil derselbe ein nationaler Mann sei.

Herr Dietrich als Vertreter der Sozialdemokratie, wor in seinen Ausführungen schwer verständlich. Derselbe schien im ersten Theile seiner Rede sich für Candidatur Täglichsbeck geneigt erklären zu wollen; kam jedoch von dem Schlußresultat seiner Ausführungen, der Verammlung die Wahl des Herrn Holenleber zu empfehlen.

Herr Professor Dr. Holenleber gab die mit großem Beifall abgegebene Erklärung ab, daß er als ein Mitglied der extremen conservativen Partei zwar in manchen Punkten auf einem anderen Standpunkte als der Compromißcandidat stehe, daß er aber nach dessen to eben gegebenen Erklärungen von seiner wagen gehalten Meinung befreit sei und nunmehr denselben gern seine Stimme geben und auch seine nächsten politischen Freunde bestimmen werde, das Uebrig zu thun.

Herr Schumann (nationalliberal) erklärte sich ebenfalls bereit für Herrn Täglichsbeck zu stimmen, eruchte denselben aber eine Erklärung, wie sich derselbe zu der Frage, die geheime Wahl durch eine öffentliche zu ersetzen, stelle und, wie er einer Erhöhung der Getreide-löhle gegenüberstehe? Endlich hat er um Auskunft über dessen Abstammung für das Tabaksmonopol.

Herr Täglichsbeck entgegnete, daß er zur ersten Frage nur zu sagen brauche, daß er der nationalliberalen Partei angehöre. Bezüglich der Erhöhung der Getreide-löhle wies er darauf hin, daß die Regierung durch den Handelsvertrag mit Spanien bis zum Jahre 1888 rüchsiglich des Roggenpollen des meistbegünstigten Nationen gegenüber gebunden sei und es komme hier nur auf den Antrag einbringen würde; gefolge dies aber gleichwohl, so werde derselbe jedenfalls mit den gründlichsten Motiven versehen sein und erst nach deren sorgfältiger Prüfung werde er sich schließl. machen. Zu seiner Abstammung für das Tabaksmonopol erklärte Herr T., daß er damals das Tabaksmonopol als Mittel zum Zweck der Zollreduction angesehen und dafür gestimmt habe. Dies sei, wie er zugeben wolle, ein etwas idealer Standpunkt gewesen; hierzu komme noch, daß er von seinem damaligen Wahlkreise, der einen unangenehmen Tabaksaussatz treibe, auf dieses Programm gewählt worden sei. Nach der aus den beizüglichen Verhandlungen im Reichstags er gewonnenen Belehrung könne er sich gemüthlich nicht mehr für das Tabaksmonopol erklären.

Da kein anderer Redner mehr zum Worte sich gemeldet hatte, brachte der Vorsitzende den Bescheid der unten folgenden Resolution zur Kenntniss der Versammlung, welche dieselbe ohne Widerspruch annahm und sich schließl. einstimmig für die Candidatur des Herrn Täglichsbeck erklärte. Nach einem enthusiastischen Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser ging die Versammlung in gebobener Stimmung auseinander.

Ed. Lincke & Ströfer, Halle a. S.,

empfehlen sich zum Bezug von

[10756]

Sommerpreise!



Lieferung: ab Werk, ab Bahnhof, und frei Haus. Comptoir und Lagerplätze: Möztlicherweg 1 und Steinthorbahnhof. Preise billigst. Bedienung prompt.

Sommerpreise!

Zur Jagd!

Habe mehrere Lancasters und Lefauchers - Gewehre, Zeichungs ohne Knall billig zu verkaufen.

C. Buchholz,

Markt Nr. 26, im roth. Thurm 1 Tr. [11498]

Ungarische 4% Goldrente.

Zur kostenfreien Annahme von Zeichnungen gegen Baar und im Umtausch gegen 6% Rente empfiehlt sich

Ernst Haassengier, Bankgeschäft.

Mein Bureau befindet sich Brüderstrasse 15. Schütte, Rechtsanwalt.

[11571]

Mein Contor befindet sich von heute

Harz No. 16. E. Friedrich, Maurermeister.

[11580]

Mein garantirt reines Roggenbrod von vorzüglichem Geschmack

noch grösser

als bisher zu haben in meinen bekannten Niederlagen bei

W. Pfeiffer, Brannenplatz 2,

W. Zachan, Albrechtstraße 20,

A. Koll, Schüttershof 5,

sowie jeden Markttag, Marktstand an der Marienbibliothek.

Carl Koch, Herrenstraße 1.

Meine Biscuitswiebäcke mit Matronen, Chocolad, Banille sollten in keinem Haushalte fehlen. Dieselben besitzen den

höchsten Nährwerth u. habe ich dieselben durch **billigsten** Verkauf für Arm und Reich zugänglich gemacht. [11578]

Gesundheitswiebäcke

nach ärztlicher Vorschrift angefertigt für Säuglinge, Wöchnerinnen, Magenleidende, empfiehlt in Packeten von 25 u. 50 Stk an

Carl Koch, Herrenstraße 1.

Wir verkaufen vom 1. October ab bis auf Weiteres auf unserer bei **Dieskau** gelegenen Grube **Delbrück** im Landdebit

den Centner Briquettes mit 0,55 Mark das Tausend Presssteine „ 9,50 do.

gewähren indeß Wiederverkäufern bei Abnahme größerer Posten entsprechend Preisermäßigung.

Halle a/S., im September 1884. [11500]

A. Riebeck'sche Montan-Werke Actien-Gesellschaft.

Wir verkaufen vom 1. October ab bis auf Weiteres auf unseren bei **Ober-röblingen a/See** gelegenen Werken **Ottlie Kupferhammer** im Landdebit

den Centner Briquettes mit 55 Pfg. Halle a/S., im September 1884. [11501]

A. Riebeck'sche Montan-Werke Actien-Gesellschaft.

Vogel & Co.

Maschinen-Fabrik, Eisengiesserei & Kesselschmiede Neusellerhausen - Leipzig

empfehlen sich für Anlagen von Briquettesfabriken mit eigenem bewährten System der Trockenapparate. [11579]



Pat. Speisetische ohne Einlegen von Platten mit 2, 4 und 6 Auszügen.

Schnellste und bequemste Handhabung, elegante Formen, verbunden mit größter Solidität bei wirklich billigen Preisen haben diese Tische sehr beliebt gemacht. [11581]

Gebr. Bethmann, Möbelfabrik, Halle a/S.

Waagen und Gewichte bei Otto Linke Nachf., Halle a/S., Königsplatz 6.



Hôtel & Café David

H. Heller. Montag den 22. und Dienstag den 23. d. M. im Garten:

Grosses Concert der rühmlichst bekannten Zigeuner-Capelle Farkas Mór

aus Budapest im National-Costüme. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Billets im Vorverkauf 3 Stück = 1 M bei Steinbrecher & Jasper am Markt und Paul Grimm, gr. Ulrichstr. 31. [11518]

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte in Saale statt.

NB. Das ganze Restaurant bleibt geehrten Gästen, welche das Concert nicht besuchen, reservirt.

Dörflerw-Ittmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft laden wir hiermit zu der am

9. October d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr im „Hotel Stadt Hamburg“ hier anberaumten zwölften ordentlichen General-Versammlung ergeben ein:

Tagesordnung:

1) Erstattung des Geschäftsberichts.
2) Rechnungslegung und Ertheilung der Decharge.
3) Wahl von zwei Aufsichtsraths-Mitgliedern für die ausscheidenden Herren **Jal. Voigt** und **H. Beck**, sowie die Wahl für den cooptirten Herrn Berginspector **W. Kahlonberg** laut Beschluß der vorjährigen ordentlichen General-Versammlung.

4) Wahl zweier Revisoren für den nächstjährigen Geschäftsabschluss.
5) Antrag auf Abänderung des § 3 der Statuten zufolge des neuen Reichsgesetzes für Actien-Gesellschaften Art. 209, Absatz 7.

Die Legitimation der Aktionäre erfolgt nach § 27 unserer Statuten durch Deposition der Actien nebst einem doppelten Verzeichniß spätestens 3 Tage vor dem Versammlungstage bei der Direction im Comptoir **Wertheburgerstr. 46** oder beim **Malleschen Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.** hier oder bei **H. C. Plaut** in Leipzig.

Der Geschäftsbericht pro 1883/84 kann von heute ab bei den vorbezeichneten Stellen in Empfang genommen werden. [11572] Halle a/S., den 20. September 1884. Der Aufsichtsrath. **L. Schilling**, Vorsitzender.

Kein

Augenblicks-Copist, kein Schnell-Copist etc. und doch nicht theurer als alle von der Copirung abhängigen, nur aus Leinwandmassen bestehenden, bei abgemessener Abnahme für ein „Universal-Copir-Apparat“, (D. R. P. No. 26172) welcher ganz aus Eisen gebaut, nur auf Wechselplatten umzuwechseln, unverwundlich, Feuerbeständig, unerschütterlich, leicht zu führen, zu reinigen, zu zerlegen, zu transportieren, zu lagern und gleichzeitlich bei geringe Größe als gewandter Copirer eines Blattes zu dienen, ist ein

Dr. C. Steiner, Dresden.
früheres Mitglied, Brauereibesitzer, böhmische Apanas, französische Weinlagen, Edel-Früchte, Weintrauben, frühere reife Feigen, Zyloter Äpfel, frühere handb. Trüffel, Zeltower Nüßchen, Fettbällchen, Mandern, große geräucherte Kalb, ff. geräucherten Rheinlachs, Pa. neuen und conservirten Altradaner Cavivar, Säuc. Nierenennungen empfing [11566]

Julius Bethge, Leipzigerstraße 2.

Cypervitriol zum Weizenfäulen empfiehlt Oswald Teichmann.

Wein bewährtes Salicylsäure Fussstreupulver halte empfohlen. **M. Walstatt.**

Lotterie zum Besten der Altkirchlichen Kirchen (Wein).

Ziehung am 6. October 1884. Die Hauptgewinne sind folgende:

Gold-Eier

im realen Werthe von 15.000 M 2500 M etc.

Loose à 1 M, 11 Loose 10 M (Wische u. Porto 30 M) verl. Gen.-G. August Franke, Wülheim (Nied.). [11491]

Interims-Stadt-Theater.

Montag den 22. Sept. 1884. 2. Abonnement-Vorstellung. **Die Fledermaus.**

Operette in 3 Acten von Joh. Strauß.

Dienstag den 23. Sept. 1884. 3. Abonnement-Vorstellung. **Fedora.**

Drama in 4 Aufzügen von Sardou deutsch von Paul Lindau. Mittwoch den 24. Sept. 1884. 4. Abonnement-Vorstellung. **Die Fledermans.**

[11567]

Roitzschgen b. Landsberg

Zum 3. Abonnement-Concert Donnerstag den 25. Septbr. angeführt von der Capelle des Roitzschgen b. Landsberg. Anfang 7 1/2 Uhr. **F. Kühn**.

Nach dem Concert **Ball.**

Das Wiener Café

labet zum Nachabonnement alle verschiedensten Zeitungen u. Journale ein. [11500]

Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. Hochheim.

Von der Reise zurückgekehrt.

Prof. Dr. Seeligmann.

Für den Provinzialen und Localen Verantwortlichen: Rudolf Koberstein in Halle.
Für den Universitäts-Verantwortlichen: Wilhelm Lieblich in Halle.
Erpedition: Gr. Märkerstraße 2, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.